

COTTBUSER GESUNDHEITSSTRATEGIE

GESUNDHEITSPLANUNG 2024 BIS
2026 GEMÄß §9 BBGGDG

SCHWERPUNKT:
GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND
PRÄVENTION
FÜR KINDER UND JUGENDLICHE



Gefördert mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V.



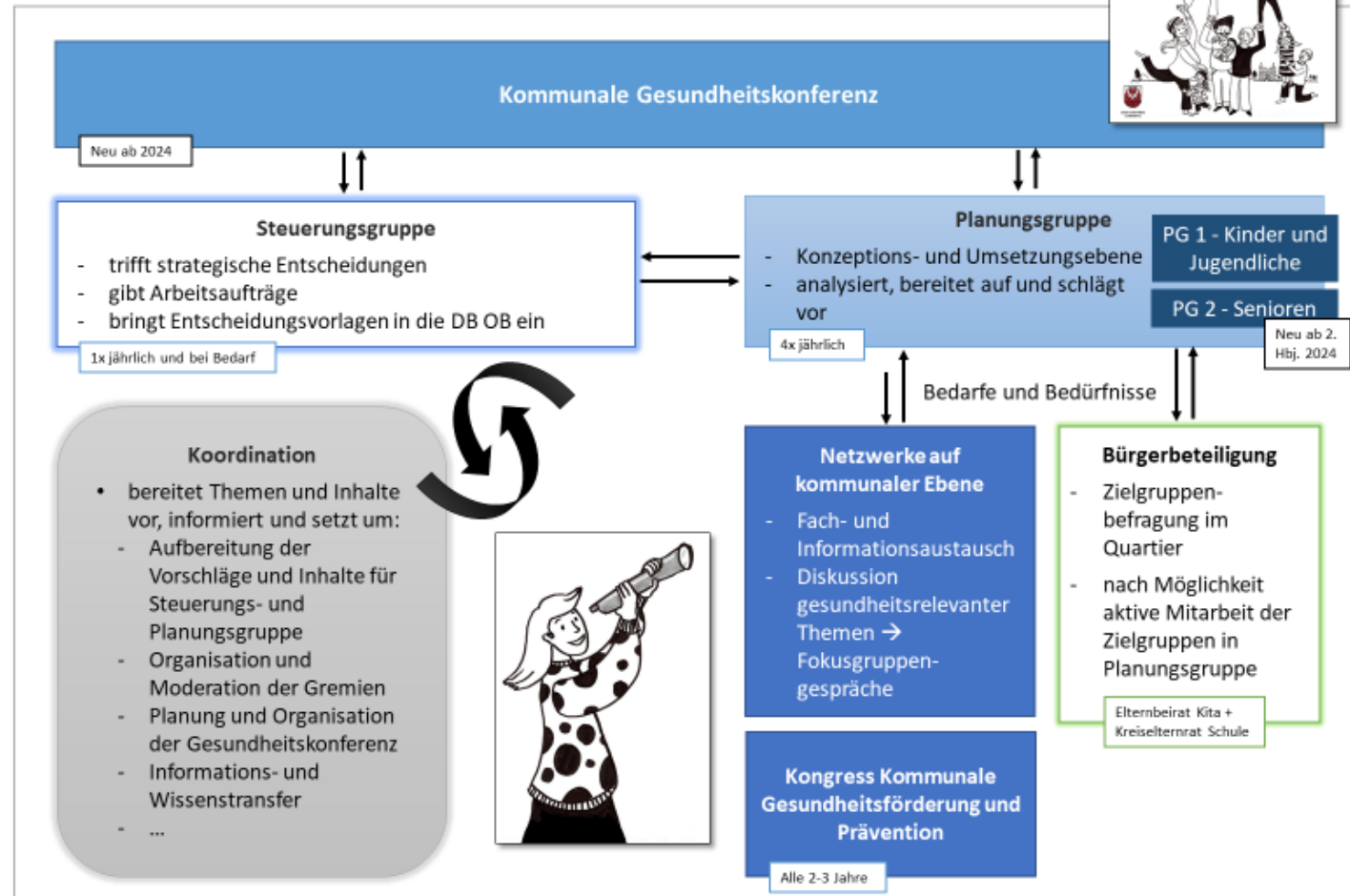
GESUNDHEITSPLANUNG IN COTTBUS/CHÓŚEBUZ

- Gesetzliche Grundlage: § 9 BbgGDG
- Gefördert über Förderprogramm vom GKV-Bündnis für Gesundheit (09/2020 bis 08/2025)
- Grobes Aufgabenprofil:
 - Aufbau und Weiterentwicklung tragfähiger Kooperations- und Koordinationsstrukturen für kommunale Gesundheitsförderung und Prävention
 - Erarbeitung von Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention
 - Erstellung und Verabschiedung eines Strategiepapers

KOMMUNALE STRUKTUREN FÜR GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND PRÄVENTION

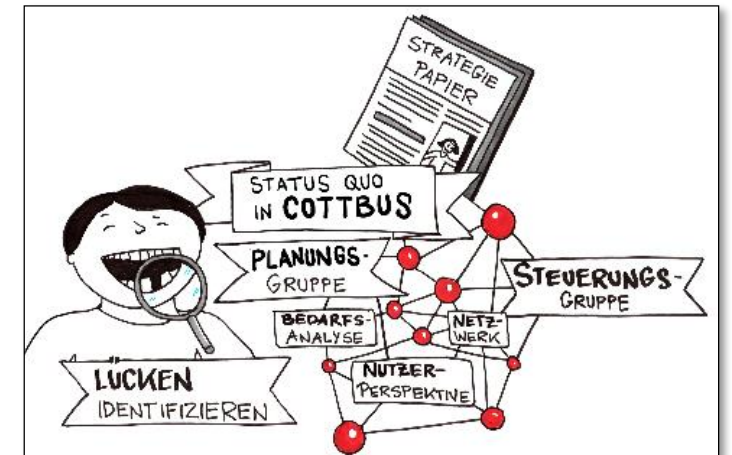
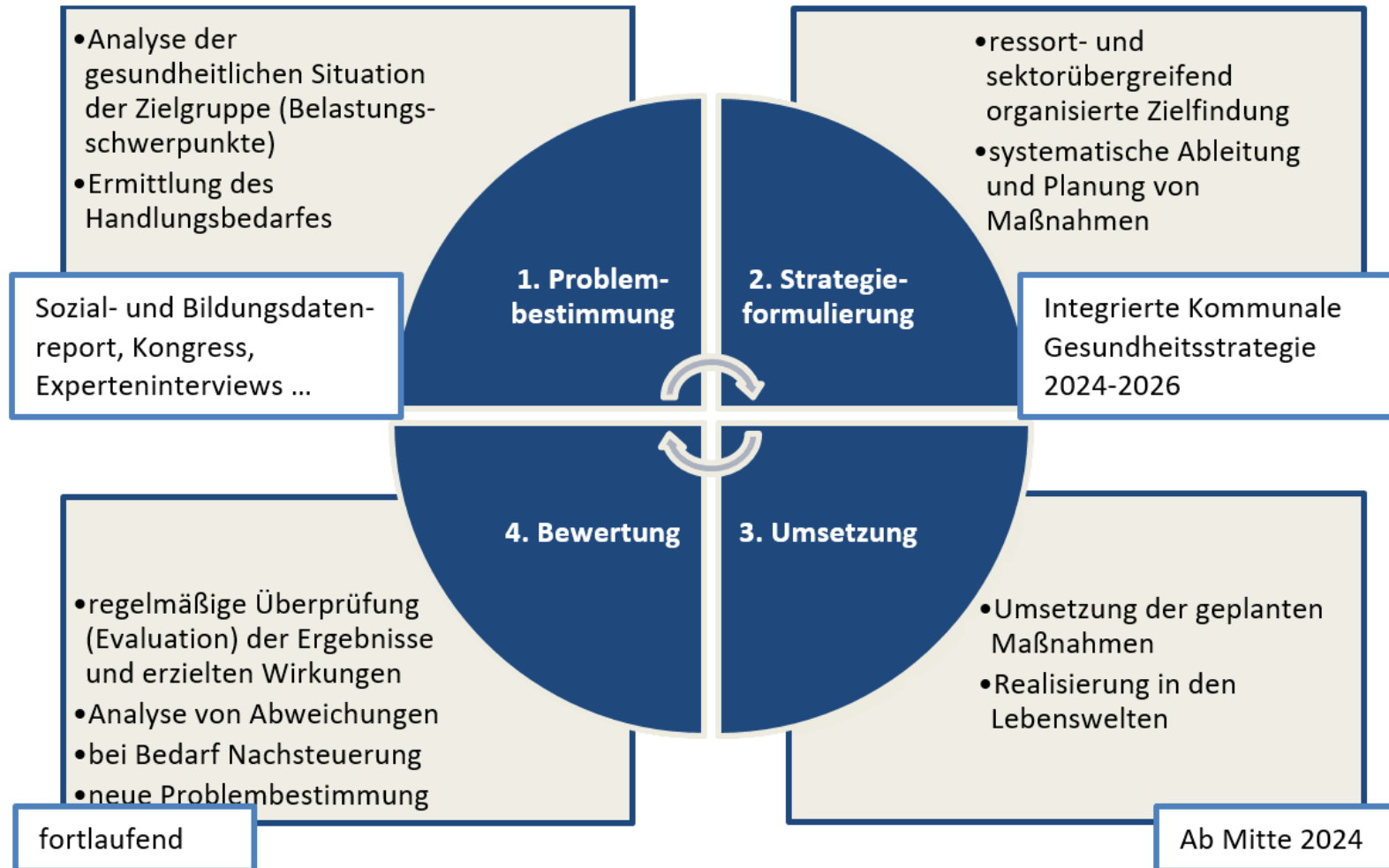
„Mama ... Dann könnte man also sagen, da sitzen Menschen, die unsere Zukunft in der Hand haben?!“

Kommunale Strukturen für Gesundheitsförderung und Prävention in Cottbus/Chóseubz



Bilder: © Dominique Kleiner; Darstellung Strukturen: © Stadt Cottbus/Chóseubz in Anlehnung an Richter-Kornweitz (2019)

GESUNDHEITSPOLITISCHER AKTIONSZYKLUS



© Dominique Kleiner

WERTE UND GRUNDHALTUNG DER GESUNDHEITSPLANUNG

Primärpräventiv

Primärprävention setzt an, noch bevor es zur Krankheit kommt. Die Grenzen zwischen primärer und sekundärer Prävention sind jedoch fließend.

Ressourcenorientiert

Das nutzen und stärken, was bereits vorhanden ist.

Maßnahmen und Projekte sollen die Arbeit der umsetzenden Akteure sinnvoll ergänzen.

Gesundheitliche Chancengleichheit

Die gesamte Bürgerschaft unabhängig von Alter, Geschlecht, sozialer Lage, Herkunft, Gesundheitszustand oder Grad der Behinderung soll von den Angeboten profitieren.

Nutzung universell-präventiver Ansätze, da sie durch ihren nichtstigmatisierenden Charakter niedrigschwellige Maßnahmen darstellen, die alle Kinder und Jugendliche erreichen können.

Befähigung (Empowerment)

Maßnahmen und Projekte der Gesundheitsförderung und Prävention sollen die Potentiale der Bürgerschaft für Selbstbestimmung und Eigenverantwortung fördern und entwickeln.

Lebensweltorientiert

Gesundheit entsteht dort, wo Menschen leben, lernen, spielen und arbeiten. Maßnahmen und Angebote sollen wohnortnah und niedrigschwellig umgesetzt werden.

ABLEITUNG UND DEFINITION VON TEILZIELEN

Teilziel 1: Die altersgerechte sprachliche Entwicklung der Cottbuser Kinder wird gestärkt

~ 19,5 % aller Einschüler/innen haben Defizite in der Entwicklung ihrer Sprach- und Sprechfähigkeiten (30,4% bei Kindern aus Familien mit einem niedrigen sozialen Status)

Teilziel 2: Die seelische (emotionale) Gesundheit und die sozialen Kompetenzen von Cottbuser Kindern und Jugendlichen werden gestärkt

~ 9 % der Einschüler/innen und +13%/2020 bzw. 7%/2021 der Ausschüler/innen haben Defizite im Bereich der emotionalen/sozialen Entwicklung

Teilziel 3: Die körperliche Aktivität von Kindern, Jugendlichen und deren Familien wird gestärkt

9,1%/2020 bzw. 11,3%/2021 der Einschüler/innen und 25,8%/2020 bzw. 30,1%/2021 der Ausschüler/innen sind übergewichtig oder adipös

SCHLÜSSELMAßNAHMEN DER GESUNDHEITSPLANUNG 2024-2026

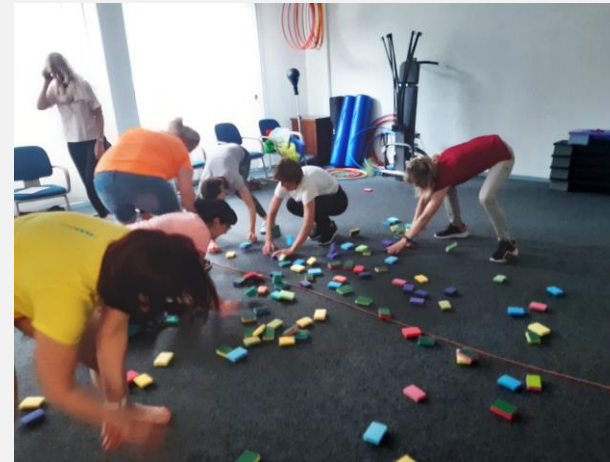
- (quant.) Ausbau **Sprachwanderkoffer** für Kita-Kinder mit Sprachauffälligkeiten
- Umsetzung der Strategie „**Weitblick – Gesunde Schule mit Methode**“ an mind. zwei Schulen → Umsetzung in Kooperation mit dem **Finder e. V.**
- **Wanderausstellung zur Suchtprävention**
- Flächenmäßiger Ausbau von **zwei Präventionsprogrammen zur Stärkung der Eltern-Kind-Bindung und zur Unterstützung von Kindern in Trennungsfamilien** (Grüne Liste Prävention) in den Lebenswelten



© FB Jugendamt Cottbus/Chósebus

SCHLÜSSELMAßNAHMEN DER GESUNDHEITSPLANUNG 2024-2026

- halbjährlicher **Newsletter** für Fachkräfte in Schulen, Kitas und auch für junge Menschen
 - Ausbau der **Bewegungsförderung in Kitas** (Kooperation Kita-Verein, Fitness für Kids ...)
 - Beteiligung im **Gesunde Städte Netzwerk**
 - Projekt „**Gesundes Essen - Kochen im Quartier**“ Kooperation mit FB 61
- **Maßnahmen stellen keine Verpflichtung für die Lebensweltverantwortlichen dar, sondern sind ein ergänzendes Angebot der Stadt Cottbus/Chósebus**



© Stephanie Nowak

Newsletter Gesundheitsförderung und Prävention im Setting Schule

Sehr geehrte Schullehrerinnen und Schulleiter, sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer, sehr geehrte Damen und Herren - in der digitalen Welt existieren eine Vielzahl an Informationen und Medien, welche darauf ausgerichtet sind, positiv Einfluss auf die Gesundheit von Schülerinnen und Schüler aber auch von Lehrpersonal zu nehmen. Eine kleine Auswahl davon möchten wir heute gern mit Ihnen teilen. In fast allen Fällen kann unter den angegebenen Links kostenfreies Informations- und Aufklärungsmaterial geordert werden, welches Sie zum Beispiel im Unterricht oder anderweitig einsetzen können. Wir hoffen, es ist Material, welches Sie in Ihrer Arbeit unterstützt.

Mit freundlichen Grüßen
Maren Diekmann
(Leitung FB 40)
Stephanie Nowak
(Gesundheitsplanung GB III)

Das Bundesamt für Strahlenschutz stellt unter diesem [Link](#) Unterrichtsmaterial für Grundschulen und Schulen der Sekundarstufe 1 zum Thema Sonnenschutz in Form von Postern, Arbeitsblättern, Handreichungen für Lehrpersonal und Broschüren für Eltern zur Verfügung.

Auf der Internetseite [meinkompass.org](#) werden von Psychologinnen und Psychologen verfasste und wissenschaftlich geprüfte Informationen über Merkmale, Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten von psychischen Erkrankungen vermittelt. Es werden zusätzlich hilfreiche Hinweise für Freunde und Familienmitglieder, sowie zahlreiche Tipps und Links angeboten.

In der [Mediathek der Stiftung Gesundheitswissen](#) werden zum einen in einer Vielzahl an kurzen Videos wissenschaftlich fundiert gesundheitliche Themen aufgegriffen, mit dem Ziel Gesundheitskompetenzen zu stärken. Hier werden Fragen wie: *Wie findet man verlässliche Gesundheitsinformationen im Internet?*, *Was ist Sucht?* oder *Was ist Superfood und wie gesund ist es wirklich?* und viele mehr beantwortet.

Zum anderen stellt die Stiftung unter diesem [Link](#) ein umfangreiches Medienpaket zur Schulinitiative "Pausenlos gesund" zum Einsatz im Unterricht zur Verfügung. Die interaktiven und crossmedialen Informations- und Arbeitsmaterialien helfen, Gesundheitskompetenz in den Unterricht zu integrieren.

© Stephanie Nowak

AUSBLICK

- ❖ das vorliegende Strategiepapier inklusive der Maßnahmeplanung **ist ein erster Aufschlag** → es wird weitere Planungszyklen geben
- ❖ Fokus künftig auch auf der älteren Generation
- ❖ Planungsprozesse werden innerhalb der Stadtverwaltung im Rahmen der integrierten Sozialplanung aufeinander abgestimmt und verknüpft
- ❖ Neuauflage für Zielgruppe Kinder und Jugendliche im Jahr 2026
- ❖ **Regelmäßige Meldung zum Stand der Umsetzung in den Ausschüssen und regelmäßige Abstimmung mit AG 78**
- ❖ Maßnahmen werden in der weiteren Arbeit der Planungsgruppe Gesundheitsförderung und Prävention passgenau auf spezifische Zielgruppen ausgerichtet, um große Reichweite entfalten zu können



© Dominique Kleiner

DANKSAGUNG

Herzlichen Dank

an die

Steuerungsgruppe

**Gesundheitsförderung und Prävention
und die**

Planungsgruppe

Gesundheitsförderung und Prävention



KONTAKT



Cottbus
Chósebuz

Stephanie Nowak

Fachbereich Gesundheit

Stadt Cottbus/Chósebuz

Neumarkt 5

03046 Cottbus

T +49 355 6122494

Stephanie.Nowak@cottbus.de

www.cottbus.de

BACKUP: MODELL DER DETERMINANTEN DER GESUNDHEIT



Quelle: [RKI - Gesundheitsförderung](#)